

Spielen auf dem Rasendach

Kita an der Wilhelmstraße soll 2020 an den Start gehen

Hamm-Westen – Als einen „wichtigen Baustein bei der Neugestaltung des Hammer Westens“ bezeichnet Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann den Neubau der Kita an der Wilhelmstraße. Die Realisierung dieses Projektes im Hammer Westen rückt nun näher: Im kombinierten Architekten- und Investorenwettbewerb der Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH (SEG) hat sich das Büro „Eichhorst + Schade“ gemeinsam mit einem privaten Investor aus Hamm durchgesetzt. Wer dieser Investor ist, wollte die Stadt nicht sagen.

Im Laufe des Jahres werden die Gebäude an der Wilhelmstraße 61 bis 65 abgerissen – im Herbst 2020 könnte die neue Kita mit vier Gruppen an den Start gehen. Bis zu 65 Mädchen und Jungen (davon 20 Kinder unter drei Jahren) werden in den neuen Räumlichkeiten Platz finden. „Wir beseitigen hier Bruchbuden und schaffen Betreuungsplätze, die im Hammer Westen dringend benötigt werden“, so der OB. In Kürze werde die SEG als Grundstückseigentümer Verhandlungen mit dem ersten Preisträger aufnehmen, um den Zeitplan für die Kita-Eröffnung halten zu können.

Als Teilnahmevorausset-



Der Kita-Entwurf von „Eichhorst + Schade“ hat sich durchgesetzt.

GRAFIK: EICHHORST + SCHADE

zung mussten sich die Investoren mit einem Architekten zu einer Gemeinschaft zusammenschließen. In-

samt wurden bei dem Wettbewerb nur zwei Arbeiten eingereicht. Der zweite Beitrag wurde von dem Unter-

nehmen Türk-Immobilien aus Heinsberg eingereicht. Das Preisgericht wurde durch den externen Architekten Eckhard Scholz aus Senden geleitet. Neben vier externen Preisrichtern bildeten Stadtbaurätin Rita Schulze Böing, Dr. Georg Scholz und Jörg Holsträter als Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses sowie weitere Verwaltungsmitarbeiter die Jury.

Als Preisgeld waren insgesamt 37 000 Euro ausgelobt. Bewertungskriterien waren die architektonische Gestaltung, die Umsetzung des Raumprogramms für vier

Gruppen, die Freiraumgestaltung und die funktionale Qualität sowie die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der Beiträge. Das Preisgericht hat einstimmig den Siegerentwurf mit dem ersten Preis ausgezeichnet und die weiteren Verhandlungen zum Verkauf des Grundstückes und dem Bau der Kindertagesstätte mit diesem Bieter empfohlen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in den kommenden sechs Wochen im Technische Rathaus Hamm, im 2. OG (Stadtplanungsamt) ausgestellt.

Wer der Träger der neuen Kita wird, steht noch nicht abschließend fest. Die Stadt Hamm ist noch in Gesprächen mit dem potenziellen Träger. Allerdings könne davon ausgegangen werden, dass der Träger der Übergangsgruppe, die derzeit von Outlaw betreut wird, auch den neuen Kindergarten in der Trägerschaft übernimmt. Mit diesem Prozedere habe die Stadt gute Erfahrungen gemacht. Zumal sich der Träger im Sozialraum Hammer Westen schon etabliert habe.

Außerdem sei es sinnvoll, dass auch die Erzieher, die sich inzwischen um die Kinder der Übergangsgruppe kümmern, auch weiterhin in der Betreuung der Kinder engagieren.

Aus der Begründung der Jury

Mit der **Abstufung der Gebäudevolumina** wird auf die angrenzende Bebauung reagiert und gleichzeitig das Gebäude mit seiner öffentlichen Nutzung hervorgehoben. Die Organisation der Gruppenräume und deren **Ausrichtung zu den Freibereichen** wird begrüßt. Alle **Funktionsbereiche** der Kita wie Treppenhaus, Aufzug, WCs oder Abstellräume sind **zur Wilhelmstraße orientiert** und steigern die Aufenthaltsqualität in den Gruppenräumen (Schutz gegen Straßenlärm, Belichtung etc.). Die Ausbildung der **Flachdachflächen als Gründächer** wird sehr begrüßt, eine Nutzung als Spiel- und Freibereich muss weitergehend geprüft werden.